

# PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, 17. Oktober 2011

## Eleonore Bürcher geht für das TLT ins Rennen um den NESTROY-Publikumspreis 2011

Eine noch junge Kategorie beim NESTROY, dem österreichischen Theaterpreis, ist der von Novomatic gesponserte Publikumspreis, bei dem die Theaterfreunde ihre Lieblingsschauspieler/inen wählen können. Für 2011 haben sich die Organisatoren etwas Neues einfallen lassen: Sie wollen je eine Kandidatin oder einen Kandidaten der großen Häuser in Österreich präsentieren. Es soll sozusagen ein virtuelles schauspielerisches Ländermatch zwischen Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, St. Pölten, Salzburg und Wien mit seinen Vorzeigetheatern Burg, Josefstadt, Volkstheater und Schauspielhaus werden.

Die Abonentinnen und Abonnten des Tiroler Landestheaters nominierten nach einer Mailumfrage Eleonore Bürcher, die Doyenne des Schauspielensembles, zur Kandidatin für den „Publikumspreis by Novomatic“ im Rahmen der Nestroy-Preisverleihung 2011.

Die Verleihung der Nestroy-Preise findet am 14. November im Raimundtheater in Wien statt.

AB sofort kann auf <http://www.nestroypreis.at/publikumspreis> über die KandidatInnen abgestimmt werden. Das Voting geht bis zum 9. November.

Wir hoffen, dass unser Publikum den selben Elan an den Tag legt, wie die Fans auf der Nordtribüne des Tivoli-Stadions, und sich zahlreich an der Abstimmung beteiligt.

Bitte unterstützen Sie unsere Kandidatin und helfen Sie uns dabei, möglichst viele Stimmen für Eleonore Bürcher zu aktivieren. Es wäre doch gelacht, wenn wir uns in Wien nicht behaupten könnten.

## Eleonore Bürcher

Früh fasste die geborene Schweizerin den Entschluss, sich der Bühne und dem Schauspiel zu widmen. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Schauspielschule Bern, wo sie sich ohne Wissen ihrer Eltern zur Aufnahmeprüfung angemeldet hatte, und war nach ihrem Studium eine exotische Erscheinung – die erste professionelle Schauspielerin ihrer Heimatregion Oberwallis.

Nach Engagements in Deutschland und der Schweiz wurde sie 1981 Ensemblemitglied des Tiroler Landestheaters. Eleonore Bürcher spielte fast alle großen Frauenrollen, etwa Königin Elisabeth in „Maria Stuart“, Helene Alving in „Gespenster“, Medea in Grillparzers „Medea“. Zuletzt war sie unter anderem zu sehen als Titania/Oberon im „Sommernachtstraum“ (Regie Mona Kraushaar), als Ranewskaja in „Der Kirschgarten“ (Regie Thomas Oliver Niehaus), in „Heldenplatz“ (Regie Klaus Rohmoser), „Matto regiert“ (Regie Hanspeter Horner) und „Harper Regan“ (Regie Christine Wipplinger). Dass sie auch Talent zur Komik hat, beweist sie aktuell in der musikalischen Revue „Adieu Bahnhof!“ von Doris Happl.

Häufig ist Eleonore Bürcher auch Gast an anderen Bühnen, wie im Kellertheater in der Rolle der Callas in „Meisterklasse“ und in „Das Jahr des magischen Denkens“. Bei den Bergfestspielen Seefeld 2002 verkörperte sie den Merlin in Dorsts „Parzival“. Zur Zeit spielt sie die Thelma in Masha Normans „Nacht Mutter“ (Regie Katharina Welser), nachdem sie vor zwanzig Jahren am TLT in der Rolle der Tochter Jessie zu sehen war, in einer Produktion der freien Szene. Die manische Leserin Eleonore Bürcher kann auf ein abgeschlossenes Studium der Komparatistik verweisen und wirkt außerdem häufig bei Hörspielproduktionen und Lesungen mit.

Eleonore Bürchers intensive Bühnenpräsenz, die bestechende Authentizität ihres Spiels und die Akribie, mit der sie sich ihre Rollen aneignet, haben sie zu einem Liebling des Publikums gemacht.

2009 erhielt Eleonore Bürcher für ihre besonderen künstlerischen Leistungen das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck.

Dagmar Grohmann  
Medien & Kommunikation  
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit  
T: 0512-52074-354  
F: 0512-52074-356  
M: d.grohmann@landestheater.at

